David Baramidze hatte gut lachen: Dank der besseren Feinwertung gewann der Titelverteidiger das Schach-Open vor seinem Hockenheimer Teamkollegen Arik Braun. FOTO: UWE PAESLER

Baramidze und Braun auf gleichem Spielniveau

Buchholz-Feinwertung entschied über den Sieg bei den Schach-Open

VON TAMO SCHWARZ

KIEL. Am Ende war der Vorsprung nur hauchdünn, doch die beiden topgesetzten Großmeister bei den 29. Kieler Schach-Open gaben sich keine Blöße. Den Siegerscheck in Höhe von 1000 Euro sicherte sich dabei der Titelverteidiger David Baramidze vor seinem Hockenheimer Teamkollegen Arik Braun. Beide hatten am Ende nach neun Partien sieben Siege und zwei Remis auf ihrem Konto, standen mit acht Zählern punktgleich an der Spitze, so dass schließlich die Buchholz-Summe den Ausschlag zu Gunsten von Baramidze (369) gegenüber Braun (361) geben musste.

Der 27-jährige Vater eines zweijährigen Sohnes verteidigte somit seinen Titel und krönte damit erneut seinen Abstecher nach Kiel. „Ich spiele kaum noch Turniere, ich glaube sogar, die Kieler Open 2015 waren mein letztes. Aber ich komme immer gerne", sagte Erstliga-Crack Baramidze, der in Hockenheim mit Ex-Weltmeister Anatoli Karpow in einem Team spielt. Baramidze besiegte in den Schlussrunden den Dänen Jens Ove Fries-Nielsen nach einem Mattangriff mit Läufer- und Turmopfer sowie den Schweden Thomas Ernst. Der lettische Großmeister Zigurds Lanka schob sich noch auf den dritten Rang (6,5 Punkte) vor Andreas Plüg (Preetzer TSV/6,5), Thomas Ernst (6,0), Benedict Krause (SK Norderstedt/6,0), Giso Jahncke (Preetzer TSV/6,0), Jonah Krause (SV Bargteheide/6,0) und Ralph Junge (SG Turm Kiel/6,0).

> **„Wir haben viel Lob für den tollen Spielsaal bei der RG Germania direkt am Wasser bekommen.**
>
> Hans-Jürgen Hahne, Turnier-Organisator

Der elfjährige Inder Dhanush Bharadwaj landete im Endklassement mit 5,5 Punkten auf Rang 14 und damit einen Platz vor dem heutigen Weltmeister Magnus Carlsen, der vor 14 Jahren in Kiel 15. wurde.

Im B-Turnier landete Matthew Basey (Kieler SG) einen Start-Ziel-Sieg mit 7,5 Punkten vor Hans-Reiner Plichta (Kieler SG/7) und Ingo Jung (SG Turm Kiel/6,5). Turnierorganisator Hans-Jürgen Hahne von der Kieler SG zeigte sich zufrieden mit der 29. Auflage der Kieler Open, die insgesamt 131 Teilnehmer aus elf Nationen anlockte: „Wir haben viel Lob für den tollen Spielsaal bei der RG Germania direkt am Wasser bekommen. Viele Spieler haben bereits signalisiert, dass sie im kommenden Jahr wiederkommen wollen." Marthe Benzen (SK Doppelbauer) landete als beste Frau mit fünf Punkten auf Rang 34. Die Integration von drei Flüchtlingen aus Armenien und Syrien in das Turniergeschehen sorgte zudem für einen erfreulichen Nebenaspekt.